

Inspirierende Vorträge in Präsenz

Der 3. Deutsche Präventionskongress der DGPZM fand im Mai in Hamburg satt

Knappe sechs Monate nach dem coronabedingt auf den November 2021 verschobenen 2. Deutschen Präventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) fand am 13. und 14. Mai dieses Jahres bereits seine 3. Auflage statt. „Vor diesem Hintergrund sind wir mit den gut 50 Teilnehmer:innen zufrieden, auch wenn natürlich noch reichlich Luft nach oben ist“, so der Präsident der DGPZM, Prof. Dr. Stefan Zimmer von der Universität Witten/Herdecke.

Die Location, das Privathotel Lindtner in Hamburg-Harburg, war ansprechend und die Vorträge inspirierend. Den Auftakt machte am Freitagnachmittag Dr. Ralf Seltmann aus Hamburg mit dem Thema „Grüne Zahnarztpraxis“. Er lieferte interessante Informationen wie die, dass ca. 65 % des CO₂-Fußabdrucks einer Zahnarztpraxis aus den Fahrten von Patient:innen und Personal resultiere, und vermittelte Ideen, wie man den ökologischen Fußabdruck verkleinern könne. Weiter ging es mit einem spannenden Vortrag zur Kariesrisikodiagnostik von Dr. Reinhard Schilke von der Medizinischen Hochschule Hannover, bevor der Eislinger Zahnarzt Dr. Klaus-Dieter Bastendorf das Präventionskonzept der Guided Biofilm Therapy präsentierte. Anschließend folgten Workshops zur Zahnzwischenraumreinigung (Prof. Dr. Mozghan Bizhang, Universität Witten/Herdecke), zu Zahnerhalt in Funktion und Ästhetik (Dr. Gregor Gutsche, Koblenz) sowie zur Guided Biofilm Therapy (Sonja Weber-Matthies, München).

Der Samstag wurde von Dr. Michael Hohaus aus Düsseldorf eröffnet, der zeigte, welchen Beitrag perfekt gemachte, laborgefertigte Restaurationen zur Tertiärprävention leisten können. Danach zog Priv.-Doz. Dr. Doğan Kaner aus Berlin ein erstes Resümee nach einem Jahr neuer PAR-Verträge und folgerte,

dass die Breitenwirksamkeit der Parodontitis-Therapie einen beträchtlichen Schub erhalten habe. Mit Kariesprävention bei KFO-Patient:innen ging es bei Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni von der Universität Marburg weiter. Sie gab wissenschaftlich fundierte, praxisrelevante Tipps zur Vermeidung der typischen



Foto: DGPZM

Prof. Dr. Adrian Lussi bei seinem Vortrag vor interessiertem Publikum. Im Vordergrund der „Meet the Speakers“-Bereich, an dem im Anschluss an die jeweiligen Vorträge ein ungezwungener Austausch mit den Referent:innen möglich war.

Kreideflecken bei kieferorthopädischer Behandlung mit festsitzenden Apparaturen. Prof. Dr. Adrian Lussi von der Universität Bern eröffnete den letzten Vortragsblock des Kongresses mit dem Vortrag „Träumereien in der Prophylaxe – Schon Wirklichkeit?“ Er präsentierte innovative Forschungsansätze und Erkenntnisse für die tägliche Praxis, z.B. zur Vorbeugung von Erosionen. Zum Abschluss vermittelten Birgit Tünsmann, kaufmännische Leiterin einer großen Praxis in Rotenburg an der Wümme, und Tanja Gumbold, Leiterin der Prophylaxeabteilung, wie man professionelle Prävention so organisieren kann, dass sie nicht nur medizinisch und wirtschaftlich optimal funktioniert, sondern auch hohe Wertschätzung und Zufriedenheit beim Team und bei den Patient:innen erzeugt.

4. Deutscher Präventionskongress im April 2023

Zum Schluss gab es am Samstagnachmittag noch ein besonderes Highlight: Beim „Meet the Speakers hosted by CP GABA“ trafen sich Teilnehmer:innen und Referent:innen zu einer zwanglosen Gesprächsrunde in kleinen Gruppen und tauschten in

lebhafter Diskussion ihre Erfahrungen aus, bevor sich dann alle in den verdienten Feierabend verabschiedeten und für den 4. Deutschen Präventionskongress verabredeten. Dieser findet am **28./29. April 2023 in Mainz** statt.

Stefan Zimmer



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PRÄVENTIVZAHNMEDIZIN E.V.
Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten
Tel.: +49 (0)2302 926660
stefan.zimmer@uni-wh.de